

# Welches Poster wählst du?

Präsentationen haben den Vorteil, dass sich Präsentierende nicht nur auf ihr Wort verlassen müssen, sondern das Gesagte durch den Einsatz geeigneter Medien auch (audio-)visuell unterstützen können. Damit der Medieneinsatz die Anschaulichkeit erhöhen kann, spielt u. a. die gelungene Gestaltung eine wichtige Rolle. Die folgende Übung beschäftigt sich mit der Frage, wie die Kinder lernen können, worauf bei einer guten Postergestaltung zu achten ist. Poster sind gerade an Grundschulen ein weit verbreitetes Medium und die händische Arbeit bei deren Erstellung motiviert und begeistert die Kinder. Daher ist das Poster ein guter Ausgangspunkt, um sie mit grundlegenden Gestaltungskriterien vertraut zu machen. Ziel der Übung ist es, über den Vergleich zweier Poster zum gleichen Thema, bei dem aber nur eins die Gestaltungskriterien einhält, ins Gespräch mit den Kindern zu kommen und zu sammeln, worauf sie bei der Erstellung ihrer eigenen Poster achten sollen.

## Sie benötigen

- 📄 Arbeitsblatt „Welches Poster wählst du?“
- 📄 Merkblatt „Wie mache ich ein gutes Poster?“
- 🕒 ca. 15 Minuten
- 👥 Lernende 2. bis 4. Klasse

## 1. Kurze Einführung und Postervergleich [5 Minuten]

Erläutern Sie den Kindern, dass es heute um Tipps geht, auf die sie bei der Erstellung eines eigenen Posters achten sollen. Dazu bekommen sie im Anschluss ein Arbeitsblatt mit zwei Posterentwürfen zum gleichen Thema, die sie vergleichen sollen. Dabei sind folgende Fragen zu beantworten: Welches Poster ist in ihren Augen besser für eine Präsentation geeignet? Warum ist das so? Fordern Sie die Lernenden auf, mindestens drei Punkte, die in dem einen Poster besser sind als im anderen, zu sammeln. Wenn die Kinder ihr Arbeitsblatt erhalten haben, können sie zunächst in Einzelarbeit oder auch in Kleingruppen die beiden Poster vergleichen und sich Notizen machen.

## 2. Zusammentragen der Beobachtungen [5 Minuten]

Sammeln Sie im Plenum die Eindrücke der Kinder zu den beiden Postern. Wenn möglich, kann vorne eine vergrößerte Kopie der beiden Poster aufgehängt werden, damit die Kinder direkt zeigen können, was ihnen aufgefallen ist. Punkte, die nicht

genannt werden, können durch gezieltes Fragen eingeholt oder von Ihnen zum Abschluss ergänzt werden.

## 3. Wiederholung der Gestaltungsregeln [5 Minuten]

Wenn die Sammlung abgeschlossen ist, wird das Merkblatt zur guten Postergestaltung ausgeteilt. Anhand dieses Arbeitsblattes können die wichtigsten Punkte wiederholt werden – z.B., indem die Kinder reihum einen Punkt vortragen. Zum Abschluss der Übung wird zur Erstellung der eigenen Poster übergeleitet. Die Lernenden werden darauf hingewiesen, dass die eben gesammelten Aspekte auch bei der Gestaltung eines eigenen Posters wichtig sind.

## Methodische Hinweise

Das Ziel der Übung ist es, das Wissen über gute Postergestaltung zu erweitern. Daher sollte der Fokus bei der Auswertung mehr auf der Frage liegen, was bei dem Positivbeispiel gut bzw. besser gemacht wurde und weniger auf der Kritik des Negativbeispiels. Das Merkblatt am Ende dient als schriftliche Zusammenfassung der gesammelten Punkte. Wenn auf einen Punkt bewusst geachtet wurde, darf ein Häkchen gesetzt werden. Wenn die Zeit vorhanden ist, können die Kinder auch nach vorne geholt werden, um jeweils einen Punkt des Merkblattes vor der Klasse vorzutragen. In sehr reduzierter Form ist auch dies eine kleine Präsentations- und Übungssituation, die die Lernenden dazu bringt, vor die Klasse zu treten und sich an

diese Kommunikationsform zu gewöhnen. Gellunger Medieneinsatz hängt nicht allein von einer guten Gestaltung des Posters ab, sondern auch davon, wie die Medien in die Präsentation eingebunden werden – also wie die visuelle und die sprachliche Ebene miteinander verbunden werden. Im Idealfall hängt das Poster also nicht einfach während der Präsentation neben der präsentierenden Person, sondern diese nutzt das Poster, um etwas darauf zu zeigen oder anhand bspw. eines Bildes etwas zu erklären. Dies ist für Grundschul Kinder nicht selbstverständlich und sollte daher während der Vorbereitung auf eine Präsentation thematisiert und geübt werden.